Wegen des 7. Allgemeinen Parteitages der deutsch-sozialen Reformpartei der seine Verhandlungen Sonntag, den 6. October, Vorm. 11 Uhr im Kaufmännischen Vereinshause und Montag, den 7. October, früh 9 Uhr im Reichshof, Schulstraße, abhält, veranstaltet der unterzeichnete Verein

Sonntag, den 6. Oktober, Abends 8 Uhr im Kaufmännischen Vereinshaus

einen Kommers mit Damen,

bestehend aus Konzert, Festansprachen, Vorträgen und allgemeinen Gesängen.

Es werden dazu die Parteigenossen, sowie alle deutschgesinnten Männer und Frauen eingeladen.

Der deutsch-soziale Reformverein in Leipzig.

Dr. Bennewitz. Schmauss.

Exercir-Schule von Wilh. Zörnitz.

Gegr. 1871. **Winter-Cursus.** Gegr. 1871.

Anmeldungen neuer Schüler:
Donnerstag, den 3. October | von 4—5 Uhr in der Turnhalle des
Freitag, „ 4. „ | Christl. Vereins j. Männer,
Sonnabend, „ 5. „ | Johannisplatz Nr. 3,
oder jederzeit schriftlich und mündlich in der Wohnung: Grimmaische Straße 5, I., Ecke Dresdener Straße, erbeten.

Unterrichtslocale:

1. Etablissement „Prinz Heinrich von Preußen", Gottschedstr. 13, Gartenseb.
2. Turnhalle des Christl. Vereins j. Männer, Johannisplatz 3.
3. Krystall-Palast.

Für die Schüler aus Gohlis u. Eutritzsch beginnt der Unterricht bereits Sonntag, d. 6. October, Vorm. ½11 Uhr in Schloß Trachenfels, Gohlis.

Westindische Riesenschildkröte!

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Käthe mit Herrn Franz Hartung in Leipzig beehrt sich anzuzeigen
Leipzig-Schleussig, im October 1901.
Frau verw. Ottonie Hinze geb. Bauer.

Meine Verlobung mit Fräulein Käthe Hinze, Tochter des verstorbenen Herrn Hauptmann Hinze und seiner ebenfalls verstorbenen Gemahlin Else geb. von Knobelsdorff, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, im October 1901. Franz Hartung.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Werdau, den 2. October 1901.
Ernst Georg Sarfert,
Fanny Sarfert-Krüzelstein.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres theuren Entschlafenen, des Modelltischlers **Heinr. Aug. Ferdinand Richter,** sowie für den reichen Blumenschmuck und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. v. Criegern am Grabe, hiermit unsern innigsten Dank.
Leipzig u. Dessau, den 3. October 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Herr Bürgermeister Dr. jur. Friedrich Wild in Netzschkau. Herrn Otto Hänlich's in Neusalza Sohn Walther. Frau Caroline verwittw. Pabst geb. Sandfoß in Naumburg. Herr Karl Emil Liebert, Gutsbesitzer in Schwarzbach. Herrn Richard Lehmann's in Berna Tochter Martha. Frau Marie Thorun geb. Schink in Werdau. Herrn Oswald Köhler's in Unterwhaus Tochter Beuchen. Frau Marie Therese verw. Lohse geb. Böhme in Plauen-Dresden. Herr Karl Wilh. Julius Kaltner, Kaufmann in Gräfenhain. Herr Reinhard Kost, Locomotivheizer in Berlin. Herr Robert Neußmann, Restaurateur in Chemnitz-Kappel. Herr Karl Gottlieb Wiedemann, Privatmann in Chemnitz. Herr Moritz Schreyer in Chemnitz. Frau Clara Ida Quaas in Altenburg. Fräul. Marie Helene Kretzschmar in Glauchau. Herr Christian Friedrich Herrmann, Straßenwärter a. D. in Sehma. Herr August Feißig in Olbersdorf.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute Nachmittag ½3 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden im Glauben an ihren Erlöser unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Johanne Christiane verw. Kuhne geb. Rudolph

im 71. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch an
Leipzig, den 3. October 1901.
Hermann Kuhne und Frau geb. Schüller,
Wilhelm Kuhne und Frau geb. Pleissner,
Robert Schneider und Frau Mana geb. Kuhne
und Enkel.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag ½12 Uhr von der Wohnung Hainstraße 11 aus statt, woselbst auch gütigst zugedachter Blumenschmuck abzugeben ist.

Tiefbewegt durch die überaus zahlreichen ehrenden Beweise der Liebe und herzlichen Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben, unvergeßlichen Frau, unserer Schwägerin und Tante

Marie Auguste Steidtmann

spreche ich hierdurch meinen innigen Dank mit der Bitte aus, der theuren Entschlafenen auch in Zukunft ein freundliches Andenken zu bewahren.
Geringswalde, den 29. September 1901.
Emil Steidtmann,
zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Statt besonderer Meldung.

Nach längerem Leiden verschied plötzlich und unerwartet mein lieber theurer Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der

Privatier Herr Hermann Krumbein,

im 56. Lebensjahre.
Im tiefsten Schmerze im Namen der Hinterbliebenen
Friedrichroda i. Th.
Lisbeth Krumbein,
verw. gew. Zoellner geb. Wattenbach.

Frau Friederike Wilhelmine Zettler in Großenhain. Frau Amalie Anna Eager geb. Richter in Naundorf. Frau Marie Kunnert geb. Lehniker in Zittau. Herrn Bernhard Lange's in Frohnau Sohn Curt. Frau Selma Hochgemuth geb. Geißler in Plauen-Dresden. Fräul. Minna Falland in Dresden. Herr Hans Boeckel in Dresden. Frau Adelenne Pharolide Augusta Ghislaine geb. Baronesse de Saint Génois des Mottes in Dresden. Herr Carl Hermann Meisert, Oberleutnant à la suite des 13. Kgl. sächs. Inf.-Regts. Nr. 78 in Dresden. Herr Apotheker Eugen Richard Schaarschmidt in Neukirchen. Herr Moritz Schmidt, Schlossermeister in Döbeln.

Fraternität v. J. 1624. Das Begräbniß des am 2. d. M. verstorbenen Herrn comfr. Dr. med. Georg Hager findet Sonnabend, den 5. ds. Mon., Nachm. 4 Uhr, von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.
Der Vorstand.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Sterbe- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.
Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße.
Gohlis, Hauptstraße 1.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Handbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°.

Städtisches Centralbad Krystallk. Caeline. Naumburgerstr. Nr. 9. Dampf-, Wannen- und Kurbäder. Schwimmbassin: Damen: Montag, Mittw., Freit. N. 1½—5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. V. 8½—11 U. Die übrige Zeit von V. 6 bis N. 8½, U. f. Herren.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U. Specialität: Fango.

Marienbad. Schwimmbassin: Für Damen geöffnet: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—½5 Uhr Nachm. u. Dienstag, Donnerstag u. Freitag von ½9—11 Uhr Vorm. Wannenbäder für Herren u. Damen zu jeder Tageszeit. Russische, Röm.-Irische, Bankdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage: Damen v. 1—4 U. Nchm.

Johanna-Bad. Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallk. Douche.

Saxonia-Bad, L.-Gohlis, Canalstr. (Trachenfels). Wannenbäder I. u. II. Cl., Dampf-, Heißluft-, sämmtl. Cur- u. Kräuterbäder, Massage.

Speiseanstalt I. u. II. Sonnabend: Reis mit Rindfleisch. T. V. Krieger.
„ Kartoffelmus mit frischer Wurst. T. V. Umbach.
Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Pfefferfleisch u. Salzkartoffeln.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur E. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Der Cacaohandel Großbritanniens im Jahre 1900.

* Das Cacaogeschäft war, obwohl die Preise zu Beginn des Jahres hoch waren, für die Produzenten und Importeure wiederum günstig. Die Preisschwankungen waren gering. Nach westindischen Sorten war gute Nachfrage. Grenada begann und schloß das Jahr mit 70 bis 71 s für den englischen Centner, nachdem die Preise zwei Mal bis zu 75 und 76 s gestiegen waren. Trinidad eröffnete in Folge der späten Ankunft der neuen Ernte mit hohen Preisen. Beste Waare erzielte 80 bis 82 s, ging mit der Zunahme der Einfuhr herunter, erholte sich aber in den Sommermonaten wieder. Mittlere Sorten, die zu Beginn des vergangenen Jahres mit 75½ bis 79 s notirt wurden, gingen bis zum Schluß auf 68 bis 71 s herunter. Andere westindische Sorten haben im Allgemeinen nach einem Preisaufschwung in den Sommermonaten mit gleichen, manchmal etwas niedrigeren Preisen abgeschlossen. In venezolanischen Sorten kamen geringere Mengen zur Auction, doch wurde ein Theil privatim zu Preisen von 72 bis 80 s, bessere Sorten zu 90 bis 96 s umgesetzt. Hervorragende Sorten Puerto Cabello erzielten Preise von 110 bis 146 s für den englischen Centner. Surinamcacao war nach Menge und Güte nicht hervorragend; die Preise schwankten zwischen 70 und 78 s für Colonymaare. Aus Columbien kamen größere Zufuhren, die anfangs mit 90 bis 93 s für gute Sorten abgesetzt wurden; später gaben die Preise nach bis auf 86 bis 87 s. Weniger begehrenswerthe Waare wurde schließlich für 80 bis 82 s auf den Markt geworfen. Aus Afrika und Bahia kamen volle Ernten, die mit den westindischen Sorten concurrirten und in Verbindung mit Nothverkäufen auf die Preise drückten. Bahiacacao begann das Jahr mit 70 bis 71 s, ging nach einem Rückgang im März auf 66 bis 68 s im September auf 75 bis 77 s hinauf, um bis zum Jahresschluß wieder bis auf 68 bis 70 s zu sinken.

Die Einfuhr von Cacao im vergangenen Jahre war recht bedeutend; es gingen auch entsprechend größere Mengen in den heimischen Verkehr über. Die vorhandenen Bestände waren zwar größer als im Vorjahre, wurden jedoch als den Ansprüchen des Bedarfs entsprechend angesehen.

Die vorläufige Statistik giebt für Einfuhr, Verbrauch und Ausfuhr die nachfolgenden Zahlen für die letzten drei Jahre:

	1900	1899 (englische Pfund)	1898
Einfuhr:			
Cacao, roh . . .	53 153 228	43 473 241	42 833 903
„ bearbeitet .	7 868 592	5 262 394	8 127 191
zusammen . . .	61 021 820	48 735 635	50 961 184
Heimischer Verbrauch:			
Cacao, roh . . .	37 829 326	34 013 812	32 067 084
„ bearbeitet .	6 890 684	5 526 748	6 492 634
zusammen . . .	44 720 010	39 539 560	38 579 718
Ausfuhr:			
Cacao, roh . . .	9 197 104	11 075 686	9 666 345
„ bearbeitet .	923 895	731 525	721 083
zusammen . . .	10 120 999	11 807 210	10 387 428

Es befanden sich ferner unter Zollverschluß nachstehende Vorräthe am 31. December der Jahre: 1900 17 874 000 engl. Pfd., 1899 18 611 000 englische Pfd., 1898 17 763 000 engl. Pfd. (Nach einem Bericht des kaiserl. General-Consulats in London.)

Vermischtes.

* **Leipzig,** 8. October. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der Leipziger Krystall-Palast-Actien-Gesellschaft gelangte der Geschäftsbericht für das Jahr 1900/01 zur Vorlage. Trotz des ca. 5 Monate dauernden Umbaues der „Neuen Halle" ist das Geschäftsergebniß als ein sehr günstiges zu betrachten. Der Bruttogewinn beträgt 133 656,86 Mark. Nach den üblichen Abschreibungen und Zuwendungen zu den Reservefonds wird der am 6. November d. J. stattfindenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. vorgeschlagen.

-rl. **Leipzig,** 8. October. Der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe Leipzig sind im Monat September nicht weniger als 136 neue Mitglieder, theils von hier, theils von auswärts, beigetreten, ein Beweis, daß man die Bestrebungen der Schutzgemeinschaft in Geschäftskreisen zu würdigen weiß. Fortgesetzt günstig entwickelt sich das Mahnverfahren, durch welches bis Ende September 43 862,34 ℳ kostenlos für die Mitglieder eingezogen worden sind; in der am gestrigen Abend abgehaltenen Monatsversammlung konnten allein 8556,10 ℳ zur Auszahlung kommen. Nach einem recht instructiven Vortrage des Vereinssyndicus Herrn Rechtsanwalt Hellpern über „einige neuere Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung" (Ladenschluß, Meistertitel) wurde beschlossen, die Namen derjenigen Handlungsgehilfen, die Vereinsmitglieder wegen angeblich nicht rechtzeitigen Ladenschlusses denuncirt haben bezw. denunciren, im Vereinsorgan zu veröffentlichen, der Frage der Errichtung von Zweig-Geschäftsstellen im Centrum und in den übrigen Stadttheilen näherzutreten und die Prüfung der Frage einer Betheiligung an den bevorstehenden Gewerbekammerwahlen dem Gesammtvorstand zu überlassen.

A. **Leipzig,** 3. October. Farbhölzer haben für unsere Stadt insofern eine große Bedeutung, als sie in den hier bestehenden Farbholzraspeleien zerkleinert und auch in den hiesigen Färbereien zum Färben von Garnen und Stoffen gebraucht werden. Zu den Farbhölzern gehört Blau-, Gelb- und Rothholz; doch ist der Bedarf an Blauholz etwa 9 Mal so stark als der in Gelbholz und etwa 20 Mal so groß als der von Rothholz. Die Gesammtzufuhr dieser drei Farbholzarten belief sich im ersten Halbjahre 1901 auf 106 290 D.-Ctr. im Werthe von 1 107 000 ℳ, während sie im gleichen Zeitraume des vergangenen Jahres noch 187 212 D.-Ctr. mit einem Werthe von 1 986 000 ℳ betragen hatte. Mithin hat sie sich dem Gewichte nach um 80 922 D.-Ctr. oder 43,2 Proc. und dem Werthe nach um 879 000 ℳ oder 44,2 Proc. vermindert. Die Ursache des Rückganges ist wohl hauptsächlich in dem flauen Geschäftsgange der Textilindustrie zu suchen. Blauholz, dessen Zufuhr heuer 90 890 D.-Ctr. gegen 163 290 D.-Ctr. im ersten Halbjahre 1900 betrug, kam mit 50 120 D.-Ctr. oder 55,1 Proc. der Gesammteinfuhr aus Mexiko, mit 21 650 D.-Ctr. oder 23,8 Proc. aus Haiti, mit 8735 D.-Ctr. oder 9,6 Proc. aus Britisch-Westindien, mit 4503 D.-Ctr. oder 8,9 Proc. aus den Vereinigten Staaten u. s. w. Gelbholz (Einfuhr 10 482 D.-Ctr.) stammte mit 2091 Doppel-Centnern oder 20 Proc. aus Honduras, Nicaragua und San Salvador, mit 1281 D.-Ctr. oder 12,2 Proc. aus Mexiko, während Rothholz (Einfuhr 4918 D.-Ctr.) mit 1919 D.-Ctr. oder 38,3 Proc. aus Ceylon und 626 D.-Ctr. oder 6 Proc. aus Französisch-Westafrika bezogen wurde. Die Ausfuhr der drei genannten Farbholzsorten betrug in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 28 985 D.-Ctr. im Werthe von 331 000 ℳ gegen 31 850 D.-Ctr. mit einem Werthe von 377 000 ℳ in derselben Zeit von 1900. Sonach hat sich auch die Ausfuhr um 2965 D.-Centner oder 9,3 Proc. und um 46 000 ℳ oder 12,2 Proc. vermindert. Davon empfingen Rußland 9336 D.-Ctr. oder 32,2 Procent, Oesterreich-Ungarn 6317 D.-Ctr. oder 21,8 Proc. und die Schweiz 3025 D.-Ctr. oder 10,4 Proc. Es kann sich natürlich bei diesen Dingen nur um eine Wiederausfuhr handeln. Nach Abzug der Ausfuhr verblieb für Deutschland für das erste Halbjahr 1901 noch eine Menge von 77 305 D.-Ctr. im Werthe von 776 000 ℳ zu eigener Verwendung.

*— **Leipziger Strickgarnspinnerei,** Actien-Gesellschaft. Die Verwaltung theilt mit, daß sie ihren mehrjährigen Mitarbeitern Herren Georg Weber und Edmund Graupner Procura ertheilt hat.

*— **Deutsche Spitzenfabrik,** Actien-Gesellschaft, Leipzig-Lindenau. In seiner heutigen Sitzung beschloß der Aufsichtsrath, der am 29. October abzuhaltenden General-Versammlung die Auszahlung einer Dividende von 16 Proc. vorzuschlagen. Die Abschreibungen geschahen wie bisher in vorsichtigster Weise.

*— **Sparcasse Paunsdorf.** Sparverkehr seit Anfang Januar 3890 Einzahlungen im Betrage von 549 080,84 ℳ, 1921 Rückzahlungen im Betrage von 388 525,66 ℳ.

*— **Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaaren-Industrie.** Die von Theodor Martin herausgegebene „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" berichtet aus Plauen i. V. u. A. Folgendes: Wesentlich lebhafter ist es in den letzten Wochen im hiesigen Markte geworden; wenn auch die Nachfrage nach Spitzen noch zu wünschen übrig läßt, so ist dafür der Eingang der Aufträge auf Kragen so groß gewesen, daß die Schiffchenmaschinen gut beschäftigt werden konnten. Die Ereignisse in Nordamerika scheinen keinen Einfluß auf unseren Geschäftsgang ausgeübt zu haben, da wir auch in der Berichtsperiode gute Ordres von drüben empfingen. Ebenso kamen von England wie Canada belangreiche Bestellungen, während Frankreich noch ruhig war und erst im nächsten Monat unsere Collectionen besichtigen will. Deutsche Grossisten haben zum Theil schon sehr große Aufträge ertheilt. — Betreffs der Genres in Spitzen, auf welche sich die Nachfrage richtet, läßt sich augenblicklich noch nicht viel sagen, die neuen Collectionen sind in allen Arten sehr reichhaltig, und wurden bis jetzt sowohl feine, zarte Lustspitzen (wie Maline, Bayeux, Pointgaze) als auch kräftige (Venise, Irish, Duchesse) gekauft; Tülspitzen waren vernachlässigt, dagegen wurden große Aufträge in Crêpelisse- und Mousselinespitzen gegeben. In Galons suchte man mehr schmälere Dessins. Plains wurden in Luft mit Tüll in billiger und mittlerer Preislage gekauft. Viel wurde in Schwarz bestellt, aber auch Weiß kommt wieder mehr zur Geltung. Banddurchzugmuster fanden wieder mehr Beachtung, aber eine bestimmte Richtung wird sich doch erst erkennen lassen, wenn man weiß, was Paris verlangt, da dieses unstreitig stets einen maßgebenden Einfluß auf die herrschende Spitzenmode ausübt. In Cambric und Madapolamstickereien hörten wir von einigen größeren Aufträgen in schmalen Festons, meist besseren Genres, und in Rockstreifen, aber im Allgemeinen ist noch nicht gar zu viel Bedarf zu melden. Was die Confection anbetrifft, so sind gestickte Kragen, wie wir eben schon erwähnten, sehr gesucht, große Ordres sind von England, Amerika und auch von deutschen Grossisten auf Luftkragen, sowohl in Matrosen- als in runden Façons, gegeben worden, ebenso war in gestickten Shawls rege Nachfrage, und auch in Rüschen lagen Ordres vor. Holland gab größere Aufträge in Schürzen und Kinderkleidern. Das Gardinengeschäft hat nun auch begonnen, etwas lebhafter zu werden; größere Posten sind in englischen Gardinen gekauft worden, jedoch wurde uns geklagt, daß die Preise so gedrückt sind, daß gar kein Nutzen herauszurechnen sei. Auch in gestickten Gardinen, Köperspachtel-Bitragen und Kanten, wie in Decken, schien sich das Geschäft zu beleben.

1 **Johanngeorgenstadt,** 3. October. Der Bau der Localbahn Carlsbad-Merkelsgrün, die wiederum einen Theil des Erzgebirges dem Touristenverkehr erschließt, aber auch der in den letzten Jahren stetig zunehmenden Industrie des Bezirkes wesentliche Vortheile bringen wird, beginnt schon in den nächsten Tagen. Die kleineren Bahngebäude dürfen schon vor Einbruch des Winters unter Dach gebracht werden. Als Zeit der Betriebseröffnung wurde der 1. September n. J. bestimmt. Die Bahn erhält folgende Stationen: Carlsbad, Dallwitz, Sodau, Großenteich, Lichtenstadt und Merkelsgrün.

*— **Brausteuer-Defraudationen im Königreich Sachsen im Etatsjahre 1900/1901.** 1) Brausteuer. Die Zahl der im Etatsjahre 1900/1901 anhängig gemachten und erledigten Processe im Königreich Sachsen betrug je 38; 4 Personen wurden wegen 21 ℳ hinterzogener einfacher Gefälle zu 195 ℳ Geldstrafe und 22 Personen wegen Ordnungswidrigkeiten zu 178 ℳ Geldstrafe verurtheilt. 2) Uebergangsabgaben. Anhängig und erledigt wurden je 15 Processe; wegen Defraudation fand keine Bestrafung statt, wegen Ordnungswidrigkeit wurden 3 Personen zu 9 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Bemerkt sei, daß in Baden 4 Personen wegen Hintergehung von 2767 ℳ Uebergangsabgabe zu 11 068 ℳ Geldstrafe verurtheilt wurden.

* **Coburg,** 3. October. Der Export von Industrieerzeugnissen aus dem hiesigen Bezirk des General-Consulats der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat im dritten Vierteljahre 1901 sich auf 1 579 175,50 Doll. beziffert gegen 1 368 396,05 Doll. im Vorjahre, Zunahme 856 216 20 ℳ. Die wichtigsten Exportwaaren sind: Nordwaaren 6321,89 Doll., Puppen und Spielwaaren 887 085,10 Doll., Glaswaaren 40 743,15 Doll., Porzellan und Steingutwaaren 594 070,67 Doll. Gewehre für 6445,10 Doll.

*— **Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha.** Wir weisen auf die im Inseratentheile auf S. 7045 befindliche Bekanntmachung der Deutschen Grundcredit-Bank hin, betreffend die Resultate der am 1. d. M. erfolgten Prämienziehung der Pfandbriefe erster und zweiter Abtheilung. Hiernach ist die Hauptprämie von 75 000 ℳ der Pfandbriefe Abtheilung 1 auf Nr. 45 701 und die der Pfandbriefe Abtheilung II von zweimal 30 000 ℳ auf die Nummern 138 563 und 144 128 gefallen. Die Einlösung der verloosten Pfandbriefe erfolgt vom 30. December d. J. ab.

-a- **Aus Thüringen,** 2. October. Die industrielle Thätigkeit in den Ländern Thüringens liegt zur Zeit ebenso flau, wie in anderen Gegenden des deutschen Reichs. Namentlich die Spielwarenindustrie fühlt den Druck, der auf den geschäftlichen Unternehmungen lastet, sehr hart. In der Sonneberger Gegend, wo die Spielwarenerzeugung vielen Tausenden Lohn und Brod gewährt, sind Arbeiterentlassungen und Arbeitsbeschränkungen mehrfach erfolgt, und wenn ein Arbeiter 10 ℳ Wochenlohn verdient, kann er noch froh sein. Auch bei den vielen Porzellanfabriken Thüringens gehen die Aufträge nur langsam ein, und es muß viel auf Vorrath gearbeitet werden. Luxusporzellan, wie Nippes, Vasen u. s. w., sind naturgemäß von der Geschäftslauheit zuerst betroffen.

—r. **Probstzella,** 2. October. Die seit drei Jahren im Betriebe befindliche Bahn Probstzella-Gräfenthal-Wallendorf ist, wie so manche Nebenbahn Thüringens, eine Sackbahn und wirft keine günstige Rente ab. Deshalb besteht der Plan, die Bahn von Wallendorf über Neuhaus am Rennsteig nach Schleusingen weiterzuführen und so eine neue directe Verbindung zwischen der Linie Saalfeld-Probstzella und der Werrabahn herzustellen. Dann würde es vielleicht auch möglich, die Sackbahn Sonneberg-Lauscha mit dieser neuen Bahn zu verbinden. Daß jetzt, wo die Erträgnisse der Eisenbahnen viel zu wünschen übrig lassen, nicht an die Ausführung dieses Planes zu denken ist, kann man wohl annehmen.

Dr. Z. **Deutschlands Handel mit Guatemala.** Die von Guatemala bewirkte Kündigung des Freundschafts-, Handels-, Schifffahrts- und Consularvertrages, der am 20. September 1887 zwischen dem deutschen Reiche und Guatemala abgeschlossen worden war, giebt zu Befürchtungen irgend welcher Art keine Veranlassung. Es ist bereits ein anderer Reiner mittelamerikanischer Staat mit einer Kündigung vorangegangen, vielleicht folgen noch mehrere nach. Dies kann angesichts der Neuregelung der deutschen Handelsbeziehungen zum Auslande, die eine Aufhebung der Meistbegünstigungsbeziehungen zu manchen Auslandstaaten doch zur Folge haben muß, keineswegs verstimmen, bleibt doch die Hoffnung rege, daß es gelingt, zu für beide Staaten besseren Vertragsbedingungen zu gelangen. Bei Guatemala ist dies von großer Wichtigkeit, da die deutschen Interessen in dieser Republik ziemlich ausgedehnt sind. Zudem hat Guatemala ein großes Interesse daran, wie die Handelsziffern lehren, mit Deutschland gute Handelsbeziehungen zu unterhalten. — Es betrug nämlich Deutschlands Einfuhr von Guatemala 1897 29 Mill. Mark, 1898 19,7 Mill. Mark, 1899 22,4 Mill. Mark und 1900 21,8 Mill. Mark. Die deutsche Ausfuhr nach Guatemala beziffert sich demgegenüber auf nur 3,3 Millionen Mark in 1897, 1,9 Mill. Mark in 1898, 1,1 Mill. Mark in 1899 und 1,6 Mill. Mark in 1900. Der Hauptartikel, welchen uns Guatemala liefert, ist bekanntlich der Kaffee. Deutschland ist sonach ein viel zu guter Abnehmer der Landesproducte Guatemalas, als daß die Republik nicht Alles versuchen sollte, um in gutem handelspolitischen Verhältniß zu Deutschland zu bleiben. Die Vertragskündigung jetzt kann demnach nur der Vorläufer zu einer Verständigung auf günstigerer Basis sein.

*— **Schiffsverluste im August.** Die Direction des Bureaus „Veritas" hat soeben eine Statistik veröffentlicht über diejenigen Schiffsverluste, die im August zur Kenntniß des Bureaus gelangt sind. Es ergiebt sich aus dieser Statistik der Verlust von 58 Seglern und 31 Dampfern, die sich der Nationalität nach wie folgt vertheilen: 1) Segelschiffe: 9 amerikanische (Vereinigte Staaten), 1 chilenisches, 2 englische, 8 französische, 1 holländisches, 5 italienische, 9 norwegische, 2 russische, 1 schwedisches, 1 spanisches; 2) Dampfer: 1 amerikanischer (Vereinigte Staaten), 2 belgische, 5 deutsche, 14 englische, 2 französische, 1 griechischer, 1 italienischer, 1 norwegischer, 2 österreichisch-ungarische, 1 schwedischer, 1 spanischer. Von den Seglern sind 24 durch Strandung, 3 durch Collision und 2 durch Feuer verloren gegangen, 4 sind gesunken, 5 abandonnirt, 16 condemnirt und 4 verschollen, während von den Dampfern 7 durch Strandung, 7 durch Collision, 1 durch Feuer verloren gingen und 2 gesunken sind. 13 wurden condemnirt und 1 ist verschollen.

*— **Versteuerung von Braumalzschrot und Verwendung zu Studienzwecken in der norddeutschen Brausteuergemeinschaft.** Ein interessanter Fall von angeblicher Brausteuer-Defraudation beschäftigte am 26. September das Schöffengericht in M. Eine solche begangen zu haben, war dem Erfinder der Cramer'schen Reformbierbrauerei zur Last gelegt, welchem vom königl. Hauptsteueramt in D. eine im Wege der Nachsicht ermäßigte Strafe von 30 ℳ (sonst 90 ℳ) und die Kosten des Verfahrens auferlegt